

# Runder Tisch für EU-Richtlinie

*Der NRW-Umweltminister und die Wasserqualität*

VON JOBST LÜDEKING

■ **Kreis Herford.** Die Runde, die im Beisein von NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg über die Flüsse Else und die Aa diskutierte, war groß: 45 Vertreter der Wasserwirtschaft, des Naturschutzes, der Industrie, der Landwirtschaft, der Kommunen und Verwaltung bis hin zu Kanuten und Betreibern von Wasserkraftwerken waren ins Kreishaus gekommen. Vor ihnen liegt eine schwierige Aufgabe: die Umsetzung der von der EU beschlossenen Wasserrahmenrichtlinie.

„Die Vertreter vor Ort kennen die Gegebenheiten am besten“, so Uhlenberg. Deshalb setzte das Ministerium auf die Abstimmung dieser Gruppen, die ihre Ideen einbringen sollen. Die Umsetzung der Richtlinie werde Jahre dauern. So sollen vom runden Tischen Bewirtschaftungspläne aufgestellt werden. Das Land, so Uhlenberg, werde in den nächsten Jahren ei-

## Die Richtlinie für das Wasser

■ Die Wasserrahmenrichtlinie, deren letzter Baustein 2007 verabschiedet wurde, soll nach Willen der EU dazu führen, dass Gewässer und Grundwasser in einen guten Zustand versetzt werden. Das trifft nicht nur den Eintrag von Schadstoff, der verhindert werden soll, sondern auch die Renaturierung von Bach- und Flussläufen. Außerdem sollen Gewässerdaten an die EU gemeldet werden.

nen dreistelligen Millionen-Betrag für die Richtlinie investieren. Zurzeit liegen Karten für die Flussbereiche und Zuflüsse der Else und Aa vor, in denen die Gewässerqualität und der Zustand der Fluss- und Bachbetten aufgeführt sind. Bis Ende Juli sollen die runden Tische – in OWL gibt es sieben – ihre Vorschläge an das Ministerium melden. Ende 2008 sollen die Entwürfe der Bewirtschaftungspläne veröffentlicht werden. Im ersten Halbjahr 2009 haben denn die betroffenen Bürger die Möglichkeit, zu den Plänen Stellung zu nehmen und auch Anregungen zu geben. Bis 2015 soll dann – wie von der Europäischen Union gefordert – für die Gewässer ein guter Zustand erreicht sein.

Erste Kommunen, wie Kirchlingern, haben bereits Projekte erarbeitet. So konnte Bürgermeister Rüdiger Meier den ersten Teil des Förderungsbescheides über 146.000 Euro entgegennehmen.



**NRW-Umweltminister:** Eckhard Uhlenberg im Gespräch.